

Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt

Es informiert Sie	Michael Lutz
Telefon (0202)	563 5920
Fax (0202)	563 8484
E-Mail	michael.lutz@stadt.wuppertal.de
Datum	10.11.2006

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt (SI/4444/06) am 17.10.2006

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Bettina Brücher ,

von der CDU-Fraktion

Herr Martin Dahlmann , Herr Johannes Huhn , Herr Peter Moritz Iseke , Herr Dirk Jaschinsky, Herr Volker Rösener ,

von der SPD-Fraktion

Herr Karlheinz Emmert, Herr Frank Lindgren , Herr Andreas Mucke , Herr Oliver Siegfried Wagner

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Jürgen Köster

als sachkundige Einwohner/in

Herr Dr. Joachim Frielingsdorf

von der Verwaltung

Herr Hubertus Bäther, Herr Beig. Harald Bayer , Frau Cordula Brendel , Herr Christian Gleim, Herr Eckhard Kohlhas, Frau Henrike Moelleken, Herr Erwin Rothgang , Herr Andreas Schmiedecke , Herr Michael Walde, Frau Ingrid Wedekind

Schriftführer

Michael Lutz

beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

Öffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 15.08.2006**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt genehmigt – mit der von Herrn Stv. Mucke formulierten Ergänzung – die Niederschrift der Sitzung vom 15.08.2006.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2 **Ökologische Ausgleichsflächen im Rahmen der Wuppertaler Agenda 21** **Vorlage: VO/0512/06/1-A**

Auf den ersten Blick – so Herr Stv. Rösener – erscheint die Beantwortung der Anfrage umfassend. Zur Beantwortung der Frage 4 bittet er um eine Beratung im nichtöffentlichen Sitzungsteil. Hier werde seine Fraktion einige Anmerkungen machen bzw. Zusatzfragen stellen.

Frau Schäfer stellt dar, dass diese Vorlage auch vom Beirat der Unteren Landschaftsbehörde und vom Beirat für Landwirtschaft und Ernährung beraten worden ist. Die Verwaltung habe dargestellt, dass nach Eingriffen Ausgleichsmaßnahmen nach Möglichkeit ortsnah und funktional erfolgen müssen. Die Verwaltung sei ihres Erachtens hier auf einem guten Weg, gemeinsam mit den Landwirten Kompromisse zu finden. Sie betont aber auch, dass der beste Ausgleich derjenige ist, der erst gar nicht notwendig wird. Dies sollte das grundsätzliche Ziel sein.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Beantwortung der Fragen entgegen.

3 **Einbau von Kunststoffensterrahmen bei Bauvorhaben der Stadt Wuppertal** **Vorlage: VO/0547/06**

Herr Stv. Mucke regt an, in Ziffer 2 des Beschlussvorschlages die Worte „oder Aluminium“ zu streichen.

Weitere Änderungsvorschläge formulieren im Folgenden Frau Schäfer – mit Hinweis auf die ökologischen Konsequenzen sowie die Vorbildfunktion der Verwaltung - sowie Herr Stv. Rösener und Herr Stv. Mucke.

Zusätzliche Erläuterungen gibt Herr Gleim.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt empfiehlt Hauptausschuss und Rat der Stadt wie folgt zu beschließen:

1. Der bisherige Verzicht für die Verwendung von PVC im Baubereich wird ausschließlich für die Verwendung als Material für Fensterrahmen ab sofort aufgehoben.

2. Soweit nicht hinreichend konstruktiver Witterungsschutz besteht, darf als

Fensterrahmenmaterial *statt* heimischer Holzarten *auch* PVC (mit Recyclatkern) eingesetzt werden. Bei der Beschaffung von PVC-Fenstern sind die jeweils neuesten materialspezifischen Entwicklungen (z.B. Reduzierung des Gehaltes an Blei-Stabilisatoren) zu berücksichtigen. Welches dieser Materialien zum Einsatz kommt, ist in der Abwägung konstruktiver Erfordernisse (z.B. Rahmengröße) und Wirtschaftlichkeit durch das GMW zu entscheiden.

3. Das Verbot der Verwendung von Tropenhölzern bleibt hiervon unberührt.

4. Aluminium wird nur dann eingesetzt, wenn statische Gründe dies erforderlich machen.

Abstimmungsergebnis:

Änderungen in Ziffer 2:

Stimmenmehrheit (bei 3 Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der WfW-Fraktion)

Ergänzung um Ziffer 4:

Einstimmigkeit

Gesamt-Beschlussempfehlung des somit geänderten Beschlussvorschlages an Hauptausschuss und Rat der Stadt:

Stimmenmehrheit (bei 3 Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der WfW-Fraktion)

4 Grünfläche (Waldwiese) südlich des Gymnasiums Kothen Vorlage: VO/0554/06

Wie die Vorsitzende ausführt, hat die Bezirksvertretung Barmen der Ausweisung der genannten Fläche für Baumpflanzungen grundsätzlich zugestimmt.

Auch Herr Stv. Rösener begrüßt für seine Fraktion die Intention der Verwaltung. Seine Frage ist, ob eine solche Fläche auch für Ausgleichsmaßnahmen zur Verfügung stehen kann. Weiterhin bittet er um Aussagen zur Frage der Pflege des Geländes.

Den Antrag der FDP-Fraktion hält er mit der Vorlage der diesbezüglichen Verwaltungsdrucksache für erledigt.

Herr Schmiedecke weist darauf hin, dass abweichend vom Text der Drucksache, der früheste mögliche Zeitpunkt für den Pflanzbeginn das **Frühjahr** 2007 ist. Die Pflege der Baumwiese werde extensiv erfolgen.

Weitere Diskussionsbeiträge leisten Frau Schäfer, die das Vorhaben begrüßt und vorschlägt, erforderlich werdende Ersatzpflanzungen auf dieser oder möglicherweise weiteren Patenschaftswiesen im jeweiligen Stadtteil zu realisieren, Herr Stv. Wagner mit der Anregung, den Wirtschaftsausschuss zu informieren, wenn der FDP-Antrag als erledigt betrachtet wird und Herr Schmidt. Er erläutert den Antrag seiner Fraktion. Die Intention dieses Antrages ziele dahin, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen das Vorhaben der Verwaltung zu unterstützen.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Schmiedecke und Herr Rothgang, der die Frage nach dem ökologischen Ausgleich beantwortet. Es handele sich um eine städtische Fläche – es soll kein Wald entstehen. Es sei somit kein „funktionaler Ausgleich“ möglich – der Grundgedanke, dass eine ökologische Verbesserung auf ein gedachtes „Guthaben“ geschrieben und bei

Bedarf argumentativ herangezogen werden kann, nehme die Verwaltung als Anregung auf.

Nach weiteren Wortbeiträgen von Herrn Stv. Rösener, Herrn Schmiedecke und Herrn Schmidt.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die das Vorhaben der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Beschlussvorschlag wird ergänzt um den Passus:

Bei notwendig werdende Ersatzpflanzungen von Bäumen sollen Patenschaften ermöglicht werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (bei 2 Enthaltungen der CDU-Fraktion)

5 Babywald - Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: VO/0790/06

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt erklärt – nach Vorlage der Verwaltungsdrucksachen VO/0554/06 und VO/0919/06 - den Antrag als erledigt.-

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei 4 Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP und WfW)

6 Babywald
Vorlage: VO/0919/06

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Errichtung eines „Babywaldes“ entgegen.

7 Baum-Förderprogramm für Pflanzung, Pflege und Schutz von Bäumen
Vorlage: VO/0708/06

Herr Stv. Rösener äußert sich positiv zum vorgelegten Baumförderprogramm. Er regt die Erstellung eines Informations-Flyers an.

Die Verwaltung – so Herr Rothgang – freut sich über alle Bekundungen zum Baumschutz. Zur Zeit seien die Mitarbeiter des Ressorts stark ausgelastet mit der Überprüfung der vorgeschlagenen Naturdenkmale. Im Frühjahr 2007 sei eine Aktion „Schutz und Wert der Bäume“ mit Faltblatt, Internet-Veröffentlichung usw. vorgesehen.

Weitere Diskussionsbeiträge leisten Frau Schäfer, die das Beratungsangebot und die angedachte Öffentlichkeitsarbeit würdigt – auch wenn diese Art von „Baumschutz light“ kein Ersatz für nun zu fallende Bäume darstelle und die

gewünschte Personaleinsparung nach dem Wegfall der Baumschutzsatzung nicht absehbar sei, Herr Schmidt mit der Frage, mit wie viel Beratungs-„Fällen“ gerechnet werde und Herr Bätcher, der diese Frage mit ca. 350 - 400 Vorortberatungen sowie weiteren – auch jetzt schon erfolgenden - Telefonberatungen beantwortet.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt beschließt das in der Anlage 3 beigefügte Baum-Förderprogramm für Pflanzung, Pflege und Schutz von Bäumen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8 **Anfrage Gewerbegebiet Kleine Höhe**
Vorlage: VO/0754/06

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt betrachtet die Anfrage der WfW-Fraktion mit der vorgelegten Antwort der Verwaltung als erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

9 **Änderung des Klimaschutzziels des Internationalen Klima-Bündnis auf der Mitgliederversammlung 2006**
Vorlage: VO/0424/06

Nach Auffassung von Frau Stv. Brücher hat sich diese Drucksache erledigt, nicht zuletzt dadurch, dass bei der Mitgliederversammlung des Internationalen Klimabündnisses über einen anderen Antrag befunden worden sei. Sie regt an, die Tagesordnungspunkte 10 „Erneute Änderung des Klimaschutzziels des Internationalen Klima-Bündnis (VO/0424/06-01) und 11 „Klimaschutz-Kampagne – Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 03.08.06“ (VO/0777/06) erneut zu vertagen und anhand konkreter Daten in der Novembersitzung zu beraten.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Stv. Rösener, Herr Stv. Mucke, Frau Brendel, die erläuternd auf die von ihren Vorredner gestellten Fragen eingeht, Frau Brücher und Herr Schmidt.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt betrachtet die Drucksache als in der Sache erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**10 Erneute Änderung Klimaschutzziel des Internationalen Klima-Bündnis
Mitgliederversammlung 2006
Vorlage: VO/0424/06-01**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss vertagt Beratung und Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**11 Klimaschutz-Kampagne
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.08.2006
Vorlage: VO/0777/06**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt vertagt Beratung und Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**12 Energieeffizientes Wuppertal - 2. externes Reaudit der Stadt Wuppertal -
European Energy Award
Vorlage: VO/0773/06**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

1. Der Bericht für das zweite externe Audit der Stadt Wuppertal wird entgegengenommen.
2. Die am 10.01.2006 in einem Workshop der umweltpolitischen Sprecher der Fraktionen mit Vertretern der EEA-Arbeitsgruppe vereinbarten Aktualisierungen der handlungsfeldbezogenen Strategien zur Energieeffizienz werden beschlossen.
3. Die Stadt Wuppertal beteiligt sich vorbehaltlich der erfolgreichen externen Rezertifizierung 2006 und der Förderung des Landes weiterhin am System des European Energy Award.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**13 Patenschaften für öffentliche Pflanzkübel
Vorlage: VO/0785/06**

Herr Streuf stellt dar, dass seines Erachtens Pflanzkübel - vornehmlich solche aus Beton – im öffentlichen Straßenraum eine „Notlösung“ darstellen. Derartige „optische Umweltverschmutzungen“ sollten nicht noch durch große Reklameflächen weiter gefördert werden – ein kleines Messingschild sei denkbar.

Herr Köster äußert ähnliche Bedenken. Die Art und Größe der Werbeflächen

müsse streng begrenzt und definiert werden.

Auch Herr Stv. Rösener hat erhebliche Bedenken, den ersten Absatz des FDP-Antrages zu beschließen. Der 2. Absatz könne – als Prüfauftrag – mit Ersatz des Wortes „das“ durch das Wort „ein“ in der 2. Zeile beschlossen werden. Ihm stellt sich die Frage, ob mit der mit der Stadtwerbung betrauten Firma Kontakt aufgenommen werden muss.

Herr Schmidt erläutert die Intention des Antrages seiner Fraktion. Mit dem Antrag solle ein Anstoß gegeben werden – die Verwaltung möge Möglichkeiten der Realisierung prüfen. Auch Herr Stv. Wagner möchte den Antrag in erster Linie als Prüfauftrag verstanden wissen.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Liste mit den städtischen Pflanzkübeln im öffentlichen Raum einschließlich einer Bewertung über die Eignung der Pflanzkübel für ein Patenschaftsprojekt (Ort, Größe, Zustand, Besonderheiten des Platzes etc.) zu erarbeiten und dem Umweltausschuss einen Entwurf für eine Pflege- und Nutzungsvereinbarung für die Pflanzkübel vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**14 Beitritt zum Verein "Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e. V."
Vorlage: VO/0826/06**

Herr Streuf regt an, wenn möglich darauf einzuwirken, den Namen des Vereins von „Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e.V.“ in „Straße der Gartenkunst an Rhein und Maas“ zu ändern – mindestens aber in städtischen Veröffentlichungen diese Formulierung zu benutzen.

Diese Anregung macht auch Herr Stv. Rösener.

Erläuterungen gibt Herr Schmiedecke. Nach Absicht des Vereins sei eine Namensänderung derzeit nicht möglich.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Bericht über die Bewerbung zur Mitgliedschaft der Stadt Wuppertal im Verein „Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e.V.“ wird entgegengenommen.

**15 Änderung des Landschaftsplans Wuppertal-Ost
Antrag der Ratsfraktion der LINKSPARTEI.PDS vom 30. August 2006
Vorlage: VO/0885/06**

Die Fragen von Herrn Stv. Rösener gelten dem Votum der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg sowie einer Stellungnahme der Verwaltung. Herr Köster und Herr Rothgang informieren, dass die Bezirksvertretung zustimmend votiert hat. Es gäbe – so Herr Rothgang – verwaltungsseitig keinen Hinderungsgrund, die beantragte Anpassung zu realisieren.

Herr Stv. Rösener und Herr Stv. Mucke beantragen, Beratung und Beschlussfassung zu vertagen.

Das Protokoll der Bezirksvertretungssitzung und eine Stellungnahme der Verwaltung sollen bis dahin vorliegen.

Nach Diskussionsbeiträgen von Herrn Schmidt, Herrn Stv. Rösener, Herrn Stv. Mucke und Herrn Rothgang beschließt der Ausschuss für Umwelt:

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt vertagt Beratung und Beschlussfassung zur nächsten Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei 3 Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der WfW-Fraktion)

16 **Schließung des Forstamtes Mettmann**
Vorlage: VO/0920/06

Herr Stv. Rösener stellt die Frage, ob bereits eine Antwort des Ministeriums auf den Brief der drei Oberbürgermeister der Bergischen Städte und des Landrates des Kreises Mettmann eingegangen ist.

Zudem wünscht er eine Information darüber, ob die Schließung von staatlichen Forstämtern vom Umweltausschuss des Landes beschlossen worden ist.

Herr Schmiedecke hat noch keine Informationen über eine Reaktion des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz – der Landtagsumweltausschuss tagt erst am morgigen Tag.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt betrachtet die Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mit der Beantwortung der Verwaltung für erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

17 **Schließung des Forstamtes Mettmann / Neuorganisation der Landesforstverwaltung**
Vorlage: VO/0983/06

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Bericht zur Schließung des Forstamtes Mettmann und Neuorganisation der Landesforstverwaltung wird zur Kenntnis genommen.

18 **Erweiterung Zweckverband Naturpark Bergisches Land**
Vorlage: VO/0946/06

Herr Stv. Wagner zeigt sich erfreut über die nunmehr zustande gekommene Erweiterung des Zweckverbandes.

Er beklagt die schlechte Erreichbarkeit der Geschäftsstelle. Er bittet um Information darüber, wie sich interessierte Gruppen – beispielsweise für Patenschaften – in die Verbandsarbeit einbringen können.

Herr Rothgang führt aus, dass die Tatsache, dass drei Großstädte zum „Naturpark“ geworden seien, bundesweit einzigartig und bedeutsam sei. Das „Vehikel Naturpark“ solle genutzt werden, um touristisch, kulturhistorisch, landschaftlich für die Region und den Zusammenhalt dieser Region zu werben. Der Naturpark müsse zusammenwachsen – in Zusammenarbeit zwischen den Gebietskörperschaften und der Naturparkverwaltung sei festgestellt worden, dass sowohl die landschaftsökologischen als auch die auf Erholung in der Landschaft zielenden Aspekte mit den eigentlichen touristischen Elementen gebündelt werden müssen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stadtmarketinggesellschaft auf der einen und dem Ressort Umweltschutz auf der anderen Seite werde in Wuppertal – wie auch in den anderen Städte - angestrebt. In den Verbandsversammlungen nähmen auch Vertreter des Rates der Stadt Wuppertal ihr Mandat wahr. Die Zukunft der Verbandsarbeit hänge auch mit den finanziellen Aspekten zusammen.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Bericht der Verwaltung zur Erweiterung des Zweckverbandes Naturpark Bergisches Land wird entgegen genommen.

19

Gelbe Tonnen - Wiederaufstellung mit Vertragsabschluss?

Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.10.2006

Vorlage: VO/0991/06

Herr Stv. Mucke dankt der Verwaltung für die Beantwortung der gemeinsamen Anfrage von CDU- und SPD-Fraktion. Diesem Dank schließt sich Herr Stv. Rösener an.

Auf Rückfragen geht mit weiteren Erläuterungen im Folgenden Herr Rothgang ein.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.10.2006:

Der Ausschuss für Umwelt betrachtet die Anfrage mit der Beantwortung durch die Verwaltung als erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

20

Präsentation: SUP-Pflicht bei Plänen und Programmen am Beispiel des Landschaftsplans Mitte

Herr Kohlhas stellt mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation das Instrument der strategischen Umweltprüfung an Hand des Beispielles „Landschaftsplan Mitte“ vor und geht auf Rückfragen von Frau Schäfer ein.

-
- 21** **Berichte, Mitteilungen, Anfragen**
-
- 21.1** **Stadtmarketingaktion "Sauberes Wuppertal" - Sachstand**
- Herr Rothgang stellt den Sachstand der Kampagne „Wuppertal – von Natur aus sauber“ dar und verweist darauf, dass Überlegungen für eine mittelfristige Kommunikationsstrategie nicht weiter verfolgt werden.
-
- 21.2** **Verwaltungsstrukturreform in Nordrhein- Westfalen (Städtetag NRW zu den Reformen der Versorgungsverwaltung, der Umweltverwaltung und der Arbeitsschutzverwaltung)**
- Herr Rothgang weist auf das zu diesem Thema versandte Papier hin. Es zeige die weit reichende Veränderung der Landesverwaltung mit möglichen, ebenso weit reichenden Auswirkungen auf die Kommunalverwaltung.
-
- 21.3** **Milleniumskampagne**
- Herr Rothgang weist auf die ausgelegten Flyer und Plakate zur Millenniumskampagne hin. Die Eröffnung auf dem Johannes-Rau-Platz findet am 3. November statt.
- Die Vorsitzende äußert sich positiv über die Aktion des Ressorts Umweltschutz